

## EINLADUNG zu den FOLGENDEN VERANSTALTUNGEN

### Freitag,

8. April 2016, 17 Uhr  
DANTE, Gasometergasse 12

### SIZILIEN

Dokumentarfilm-Abend als Einführung zur Kulturfahrt

### Mittwoch,

13. April 2016  
19 Uhr 30  
Kulturzentrum (früher Bürgerspital)

### UNA CITTA' – UNA CANZONE

Die **KURSLEITER** der DANTE ALIGHIERI GESELLSCHAFT  
stellen verschiedene italienische Städte vor  
**Abschlussabend der Sprachkurse**

### Mittwoch,

20. April 2016  
19 – 21 Uhr

### INCONTRIAMOCI!

Conversazione a CENA – PARLIAMO in ITALIANO  
Neuer Treffpunkt: PIZZA per TUTTI, Sonnwendgasse 27

### Weitere TERMINE: 18. Mai und 8. Juni 2016

### Freitag,

22. April 2016  
17 Uhr – DANTE

### SPRACHKURSMÖGLICHKEITEN in ITALIEN

Informationsabend für Kursteilnehmer,  
Mitglieder und Gäste

### Mittwoch,

27. April 2016, 19,30 Uhr  
Europahaus, Reitschulgasse 4

### DAS MULTIKULTURELLE SIZILIEN

Lichtbildervortrag in DEUTSCHER Sprache  
**DDolm. Trude Graue**

### Montag,

9. Mai 2016  
19,30 Uhr - Europahaus

### CATANIA

Powerpoint- Präsentation auf ITALIENISCH

**Dott. Melania BELLIA**

**GIORNATA DELLA DANTE** – Kleine Erfrischungen im Anschluss

### Samstag, 21. –

Sonntag, 29. Mai 2016

### KULTURFAHRT nach SIZILIEN



## **MITTEILUNGEN-----MITTEILUNGEN----- MITTEILUNGEN ----- MITTEILUNG**

**BÜROSTUNDEN:** Montag – Mittwoch – Freitag von 08,30 – 10,30 Uhr  
Dienstag und Donnerstag von 16,00 – 18,00 Uhr

Außerhalb der Bürozeiten können Sie Nachrichten auf dem Anrufbeantworter hinterlassen;  
wir rufen Sie zurück.

**Letzte Bürostunde vor den Sommerferien:**

**Donnerstag, 30. Juni 2016 von 16 – 18,30 Uhr**

### **MITGLIEDSBEITRAG**

Die Dante Alighieri Gesellschaft Klagenfurt ist ein gemeinnütziger Verein, der ohne öffentliche Subventionen auskommen muss. Das umfangreiche Angebot an Vorträgen, Reisen und sonstigen Veranstaltungen, aber auch der Ankauf neuester Bücher für die Bibliothek kann nur durch die Mitgliedsbeiträge und die ehrenamtliche Tätigkeit zahlreicher Personen bewerkstelligt werden.

Der Beitrag, der mit Beginn des Arbeitsjahres (das ist der 1. September 2014) fällig ist, beträgt für

<b>ERWACHSENE</b> (ordentliche Mitglieder)	<b>35,- Euro</b>	
<b>JUGENDLICHE</b> (Studenten bis 25 Jahre)		
<b>FAMILIENANSCHLUSSMITGLIEDER</b>	<b>15,- Euro</b>	
<b>UNTERSTÜTZENDE MITGLIEDER</b>	<b>50,- Euro</b>	<b>pro Jahr</b>

Wir danken allen Mitgliedern, die den Mitgliedsbeitrag bereits eingezahlt haben und besonders jenen, die unsere Arbeit außerdem mit einer Spende unterstützen. Alle anderen dürfen wir ersuchen, den Mitgliedsbeitrag möglichst umgehend zur Einzahlung zu bringen; ein **roter Stempel erinnert daran, dass Sie den Beitrag noch nicht bezahlt haben.**

Wir sind verpflichtet ALLEN Dante Giornali einen Zahlschein beizulegen.

**Für SPENDEN in jeglicher Höhe, sowie für die Werbung NEUER MITGLIEDER sind wir dankbar.**

**Wir danken besonders den folgenden Mitgliedern für Ihre SPENDEN.**

Hildegard SIMMERMACHER	Inge FÜDLER
Cav. DKfm. Dr. Horst SCHUMI	Mag. Renate ROSSBACHER
DI Dr. Gerog STERK	Elisabeth GRUBER
Dr. Valerie LOSER	Dr. Gertraud KARLO
DI Bianca FÖRSTER	Heidrun PEYKER
Klaus LEICHT	Heide BUCHACHER
Gerda KÖFLER	Adelheid ZWICK
DI Kurt BLÜML	Stefanie ENGL
Helga BERNHARD	Christian KLAVORA
Dr. Helmuth PARTE	Peter PILGRAM
Gertrude SCAGNETTI	Dr. Gerhard KERSCHBAUMER
Heidi KOLBESEN	Ingrid GORITSCHNIG-EGGER
DI Franz ZEILINGER	Wilfried HASELMAYER
Dr. Evelyne WEBERNIG	Mag. Chiara PERCUZZI
Barbara LEBER	Cordula PÖTSCHER
Helga WOLF	Martha LINDER
Margareta BONAS	

---

Medieninhaber: DANTE ALIGHIERI GESELLSCHAFT KLAGENFURT  
Für den Inhalt verantwortlich: DDolm. Trude GRAUE, 9020 Klagenfurt, Gasometergasse 12  
Vervielfältigungen: Kopiersysteme ZANGL, 9020 Klagenfurt, Viktringer Ring 43

## CATANIA

Dott. Melania BELLIA

Catania, la seconda città più grande della regione siciliana dopo Palermo, deve la sua unicità alla posizione strategica tra il mare e il monte Etna. La città e la sua storia sono state e sono tutt'oggi fortemente influenzate dalla presenza dell'Etna, il vulcano attivo più alto d'Europa, che con i suoi 3.323 metri d'altezza sembra guardare dall'alto la provincia e controllare la vita dei cittadini catanesi.

Le eruzioni d' "a muntagna", come viene chiamata dai siciliani, hanno più volte raso al suolo la città e i paesi alle pendici del vulcano. Questi si sono sempre dignitosamente rialzati e sono tornati a vivere ancora più forti di prima. Come se le eruzioni del Mongibello – altro nome dell'Etna - non bastassero, Catania è stata quasi totalmente distrutta anche dal terrificante terremoto del 1693, terremoto che danneggiò fortemente altri 25 centri del versante sud-orientale dell'isola, il cosiddetto Val di Noto, zona poi ricostruita nello stile del Barocco siciliano.

Nel processo di recupero della città un ruolo fondamentale è stato svolto dall'architetto Giovanni Battista Vaccarini, il quale ha dato a Catania un nuovo aspetto, caratterizzandola con il colore nero della lava, utilizzata per la costruzione di chiese, strade, marciapiedi, ponti ed edifici vari. Catania, per questo nota nei Paesi germanofoni anche come "*die schwarze Tochter des Ätna*", nonostante il prevalere della pietra nera, non appare affatto cupa agli occhi dei turisti e dei suoi abitanti.

Altrettanto importante quanto l'Etna per la storia della città di Catania e la vita dei

suoi abitanti è la figura di Sant'Agata, oggi patrona della città. Ad Agata, avendo questa nel III secolo rifiutato di sposare il proconsole Quinziano, fu strappato il seno e venne poi martirizzata. Un anno dopo la sua morte, in occasione di una forte eruzione che arrivò fino a Catania, alcuni fedeli andarono in chiesa, presero il velo di Agata, lo misero davanti alla colata lavica per bloccare la lava e salvare la città. È durante i tre giorni della festa di Santa Agata in febbraio che è possibile vedere da vicino la particolarità di Catania e dei catanesi.

Catania, con il suo elefante – u *liotru* -, la pescheria, via Crociferi, il Duomo, non è l'unico centro degno di nota di questa provincia. Meritano altrettanta attenzione Acitrezza e Acicastello, paesi della Riviera dei Ciclopi, Caltagirone, capitale della ceramica, e i numerosi paesini alle pendici dell'Etna, ognuno unico nel suo genere.

A rendere interessante questa provincia sono anche la cucina, che mostra le tracce dei diversi popoli che nella storia l'hanno occupata, e il carattere dei catanesi, popolo esuberante e dal comportamento quasi teatrale, dinamico, come dinamica è Catania stessa, città che non dorme mai.

Un viaggio attraverso la provincia catanese può aiutarci a comprendere l'unicità di questa città e il modo di pensare di un popolo che ad alcuni potrebbe apparire strano, se si considera che è felice di vivere alle pendici di un vulcano in continua attività eruttiva e che non cambierebbe questo luogo con nessun altro al mondo.

**Dott. Melania BELLIA** ist vielen von uns noch als äußerst lebhaftes Präsentatorin von **MONTALBANO SONO** (vor ca. einem Jahr) in bester Erinnerung.

Diesmal zeigt sie uns ihre Heimatstadt

## CATANIA

(ITALIENISCH, mit Power-Point)

**MONTAG, dem 9. Mai 2016 um 19 Uhr 30 im  
EUROPAHAUS Klagenfurt, Reitschulgasse 4**

Im Anschluss an den Vortrag bitten wir zu einem kleinen Umtrunk  
Gäste herzlich willkommen – EINTRITT FREI – freiwillige SPENDEN erbeten

## Was bisher geschah ...

Das Veranstaltungsjahr der Dante Alighieri Gesellschaft Klagenfurt eröffnete **Prof. Dr. Klaus LICHEM mit seinem Kollegen Karlheinz DONAUER** als Ko-Referent und Begleiter der **Sängerin Michaela GACZYNSKA** mit „Dante und die Musik“; damit wurde gleichzeitig die Reihe der Abende zum Thema „750 Jahre Dante Alighieri“ abgeschlossen. Der Wechsel von Sprache zu Gesang, von Deutsch zu Italienisch erwies sich als besonders anregend und der Zugang über die Musik zum „Sommo Poeta“ unseres Nachbarlandes als äußerst gelungen.

Mit der Präsentation von MANTUA, der **Kulturhauptstadt Italiens 2016** und der Familie **GONZAGA**, die dort rund 300 Jahre herrschte, stellte Prof. **Trude GRAUE** dem überaus zahlreich erschienenen Publikum eine in Kärnten wenig bekannte Stadt und Familie vor.

Die Gonzaga brachten fähige „Condottieri“ hervor und verfolgten eine Heiratspolitik, die - wenn auch nicht immer – so doch häufig zu Erfolg und Aufstieg der Familie beitrug. Wie in diesen Jahrhunderten nicht unüblich, endeten die Auseinandersetzungen um Nachfolge und/oder Erbe auch in dieser Familie nicht selten mit Mord.

Das Mäzenatentum der Familie erreichte im 15. und 16. Jahrhundert einen Höhepunkt; zu dieser Zeit wurden am Hof der Gonzaga große Künstler beherbergt – Architekten wie L.B. Alberti, Maler wie Andrea Mantegna oder Giulio Romano, Musiker wie Monteverdi und viele Dichter - wodurch die Stadt zu einem kulturellen Zentrum Italiens wurde.

Leider veräußerten die letzten Vertreter der Familie einen Großteil der bedeutenden Kunstwerke, so dass man heute in Mantua praktisch nur noch die Bauten mit ihren Fresken etc. bewundern kann: den **Palazzo Ducale** mit seinen über 500 Räumen, den Gärten und Höfen, der – wengleich vieler Einrichtungsgegenstände beraubt – dennoch eine Ahnung von Reichtum und Größe vermittelt; den **Dom** und **die Kirchen S. Andrea, S. Sebastiano und S. Lorenzo** und schließlich das Hauptwerk von Giulio ROMANO, der nicht nur die ganze Stadt veränderte, sondern vor allem für Federico II und seine Geliebte Isabella Boschetti das Lustschloss des **Palazzo Te** errichtete und ausschmückte, in dem der erste Herzog aus dem Haus Gonzaga auch zweimal Kaiser Karl V empfing.

## bei der DANTE Klagenfurt

Ein kurzer Ausflug nach **SABBIONETA**, die „ideale Stadt des **Vespasiano Gonzaga**“ schloss die Ausführungen ab: Sie ist typisch für die kleinen Herrschaftszentren, die die Familie Gonzaga um Mantua errichten ließ und die teilweise dem Schutz der Stadt dienten, vorwiegend aber der Versorgung der nachgeborenen Söhne.

Eine wunderbare Ergänzung fand dieser Vortrag durch das **Programm-Konzert der TRIGONALE** im überfüllten Wappensaal des Landhauses, bei dem die **PROFETI della QUINTA** „Lamenti und Liebeslieder am Hof der Gonzaga von Mantua“ präsentierten.

Ein ganz anderes Thema der Geschichte stand zum „**GIORNO DEL RICORDO**“ auf dem Programm: die **Vertreibung von 350.000 Italienern** aus Dalmatien, Fiume und Istrien während und nach dem zweiten Weltkrieg und die Ermordung einer noch immer unbekanntes Zahl (die zwischen 5.000 und 15.000 schwankt) die in den **FOIBE**, den Karsthöhlen eines grausamen Todes starben. Ein Thema, das in Italien lange Zeit tabu war, und das erst 2005 eine entsprechende Würdigung mit der **gesetzlichen Einführung dieses Gedenktages** fand.

Anhand von Dokumenten, Büchern, Liedern und Erlebnissen der eigenen Familie und von Freunden präsentierte Trude Graue in leicht verständlichem Italienisch dieses Thema einfühlsam und ausführlich, wobei sie besonders auch die lange Zeit der Unsicherheit der „confine orientale“ – der Ostgrenze Italiens – hervorhob, von der vor allem Triest und seine Provinz, aber auch Görz betroffen waren. Denn die ersten Flüchtlinge verließen ihre Heimat bereits 1943 als Italien mit dem „**Waffenstillstand**“ vom **8. September** auf die Seite der Alliierten wechselte.

Dieser ersten Welle folgte mit **Kriegsende 1945** eine weitere, als die Anglo-Amerikaner auch Triest einnahmen und die Stadt nach der **40tägigen** Terrorherrschaft der Jugoslawen befreiten, während die Bevölkerung von Pola noch immer auf den Verbleib ihrer Stadt bei Italien hoffte. Diese Hoffnung wurde mit dem **Friedensvertrag von Paris 1947** endgültig zerstört und rund 90% der Bevölkerung verlässt die Stadt (diesem Ereignis hat Sergio Endrigo sein Lied „1947“ gewidmet).

Aber auch **1954** ist die Grenze zwischen den beiden Staaten noch immer nicht fixiert; zwar kehrt die italienische Verwaltung endgültig

nach Triest (und in die Zone A) zurück und die Stadt wird zur Landeshauptstadt der Region, aber es dauert noch einmal rund 20 Jahre bis der **Vertrag von Osimo (1975)** zwischen Italien und Jugoslawien unterzeichnet wurde.

Die Hintergründe dieser Entwicklungen bildeten einen Schwerpunkt der Ausführungen; sie müssen vor dem Hintergrund neuester Erkenntnisse gesehen werden, die sich aus der Öffnung verschiedener Archiven ergeben. Auf diesen Grundlagen sind in letzter Zeit auch zahlreiche Publikationen erschienen.

Das umfangreiche Angebot am Büchertisch fand beim Publikum großen Zuspruch.

Die Präsentation des **PORTO VECCHIO di TRIESTE** schloss thematisch direkt an den Vortrag über den „Giorno del Ricordo“ an, befindet sich doch das „**Magazzino 18**“, von dem Simone CRISTICCHIO singt, in eben diesem Teil des Hafens.

Frau **Prof. Mariella MARCHI**, die **Leiterin der Delegazione triestina del FAI** (Fondo Ambiente Italiano) berichtete im ersten Teil ihrer Ausführungen über Aufgaben und Tätigkeit des FAI, der sich für die Erhaltung und Restaurierung von bedeutenden Bauten (aber auch von Gartenanlagen etc.) einsetzt und an den zwei Tagen im Frühling (**le giornate di primavera del FAI**) in vielen Provinzhauptstädten Italiens Sehenswürdigkeiten zugänglich macht, die normalerweise für das Publikum nicht geöffnet sind und bei dieser Gelegenheit Spenden für die weitere Tätigkeit sammelt.

Die Dante Alighieri Gesellschaft Klagenfurt hat das Angebot des FAI aus Triest zum Besuch des Alten Hafens gerne angenommen, da es normalerweise noch immer nicht möglich ist, diesen Teil der Stadt zu besichtigen. Anhand der Geschichte des Hafens kann man auch die Veränderungen der Stadt gut aufzeigen die nach dem 2. Weltkrieg um ihre Zugehörigkeit zu Italien lange bangen musste.

Bei der anschließenden Fahrt, die sehr rasch ausgebucht war, konnten wir (nachdem etliche bürokratische Hürden überwunden waren) das rund 600.000 m<sup>2</sup> große Areal besichtigen. Besonders angenehm überrascht waren wir von den unzähligen Jugendlichen, die als „**Fremdenführer-Aspiranten**“ und sonstige freiwillige Helfer bei dieser Veranstaltung tätig waren.

Das Mittagessen fand im Restaurant der „Lega Navale“ statt, das im Erdgeschoss der **LANTERNA**, dem alten Leuchtturm der Stadt untergebracht ist; anschließen bestand auch die Möglichkeit, den alten Leuchtturm zu besteigen (33 m) und sich von dort aus ein Bild der Stadt, des Hafens und des ganzen Golfs zu machen.

Der Tag in Triest schloss mit einem **Spaziergang durch die Stadt: Andrea GILLI** führte uns vom Hügel von **San GIUSTO** (Besichtigung der Kathedrale) zur Kirche der **VALDENSER** und weiter zur Piazza Unità, wo sich das **Denkmal für Kaiser Karl VI** befindet, **der Triest zum FREIHAFEN** ausrief.

## **NOVITA' ----- NOVITA' ----- NOVITA' ----- NOVITA' ----- NOVITA'**

Gesucht werden Österreicher/Innen, die gerne mit Italienern/Innen nach dem **TANDEM-SYSTEM Konversation** machen möchten; das bedeutet, dass man über Themen spricht und dem Partner die Worte und vielleicht auch den Inhalt in der jeweils anderen Sprache erklärt.

Von italienischer Seite sind einige InteressentInnen mit dieser Anfrage an uns herangetreten. In einigen Fällen konnten wir bereits die entsprechenden PartnerInnen finden und vermitteln, aber es liegen noch weitere vor.

Eine Dame, deren Hobby „HANDARBEITEN“ sind (häkeln, stricken etc.) und für die wir gerne eine gleichgesinnte Österreicherin finden würden.

Eine weitere Italienerin mit Universitätsabschluss, die Tiere liebt, und schon über recht gute Deutschkenntnisse verfügt, diese aber noch erheblich verbessern möchte, um auch in unserer Sprache arbeiten zu können.

Eine weitere Dame aus Italien, die auf dem Modesektor tätig ist, über sehr gute Englischkenntnisse verfügt, aber gerne auch ihr Deutsch verbessern möchte, da sie hier in Klagenfurt lebt.

ANGEBOTE erbitten wir mit kurzer Präsentation der Person und Angaben über die Italienischkenntnisse im Büro abzugeben, bzw. per Mail an das Büro zu senden.

## SICILIA – FESTE e TRADIZIONI tra SACRO e PROFANO

Religiosità e paganesimo, sacro e profano, fede e magia si confrontano, ma più spesso si intrecciano e si fondono, nelle manifestazioni della tradizione siciliana, che ha si può dire in ciascun centro, grande o piccolo, degli appuntamenti fissi: **la Settimana santa, il carnevale, la festa del santo patrono**; ma ci sono anche le feste che ricordano avvenimenti storici ed episodi determinanti nella vita di un paese. Sono centinaia, nell'isola, le manifestazioni del genere: ne abbiamo scelte alcune, che permettono di dare un quadro abbastanza ampio delle tradizioni e del folclore siciliani.

**PALERMO.** E' alla metà di luglio che la gente si mobilita per quella che è la più sentita delle feste palermitane: **'u fistinu di Santa Rosalia**, patrona della città. Il culmine delle manifestazioni si ha il **15 luglio**, quando il mastodontico e fantasioso carro sul quale è posta la statua della vergine viene condotto in processione dalla cattedrale sino al Foro Italico, in riva al mare. Sul carro sono i musicanti della banda cittadina, e attorno il popolo in costume. La processione è preceduta, per alcuni giorni, da numerose altre manifestazioni in onore della santa, tra cui **la sera del 14 un grande spettacolo di suoni e luci con fuochi artificiali** al Foro. La santa viene celebrata anche il **4 settembre** con un **pellegrinaggio al monte Pellegrino**.

**PRIZZI** (Palermo). E' **l'eterna lotta tra il Bene e il Male** a trasformarsi in rito-spettacolo nel **giorno di Pasqua** in questo borgo montano a un'ottantina di chilometri dal capoluogo, con **l'Abballu di li diavuli**, il ballo dei diavoli. Sono appunto i Diavoli, in tuta rossa e terrificanti maschere di latta, a far da corona alla morte, in tuta gialla, nella lotta contro il Bene. Il "ballo" si svolge per le vie del paese, affollate di gente e attraverso le quali sfila **la lunga processione con le statue della Madonna e del Cristo portate a spalla dai fedeli**: i Diavoli e la Morte cercano di inserirsi tra i due simulacri, sino a quando interverranno due angeli a spade sguaiate che feriranno mortalmente i funesti simboli del Male. Il rito-spettacolo acquista una sua particolare suggestione anche grazie alla musica, incessante e ossessiva, che accompagna il passo cadenzato sia della Morte e compagni, sia dei portatori dei sacri simulacri.

**CALTANISSETTA.** La celebrazione della **Passione di Cristo** ha, nella città nissena, vari momenti di intensa partecipazione popolare, ed è tra le più suggestive manifestazioni della tradizione religiosa siciliana. Dopo la processione del simulacro di Gesù Nazareno con le congregazioni religiose e la turba dei laudanti che ha luogo nel **pomeriggio della domenica delle Palme**, gli appuntamenti della Settimana santa cominciano il mercoledì con il **corteo della Real Maestranza** (i rappresentanti delle corporazioni artigiane) e la **processione del Santissimo Sacramento**, cui segue, la sera, **la processione delle Varicedde**, piccoli gruppi statuari che riproducono in miniatura i sedici gruppi a grandezza naturale che sfilano il giorno dopo. Sono **le Vare**, gruppi che rappresentano i misteri della Via Crucis e la cui sfilata, **il Giovedì santo**, costituisce il momento più emozionante della Settimana santa. **Il venerdì, processione del Cristo Nero, Signore della Città**, un piccolo crocifisso di legno nero trovato secoli fa in una grotta. La sera del sabato, sacra rappresentazione della Passione di Cristo, **Scinnenza**, con antichi testi. Infine, la mattina di Pasqua, **processione della Resurrezioni ancora con la Real Maestranza** e il Capitolo della Cattedrale.

**CATANIA.** Dal **3 al 5 febbraio** di ogni anno viene celebrata la patrona della città, **Sant'Agata**, la vergine martirizzata dal proconsole romano Quinziano, A conclusione delle manifestazioni il fercolo della santa, il piedistallo argenteo su cui poggia il busto, viene messo su un carro trainato da centinaia di fedeli vestiti del "sacco", un camice bianco molto simile al saio di un frate, e portato in processione. L'elemento più pittoresco sono **le "cannalore"**, pesanti costruzioni in legno alte circa sei metri, dipinte e traforate con scene del martirio di Agata ed episodi della Bibbia, anch'essi annualmente portati in processione.

**ACIREALE** (Catania). Sette giorni nella **mecca del Buonumore**, come la città viene chiamata in occasione della **settimana di Carnevale**, qui soprattutto caratterizzata dalla **sfilata dei carri**, superbe e fantasiose costruzioni allegoriche in cartapesta colorata che raffigurano personaggi della vita politica quotidiana. Si racconta che i carri del Carnevale di Acireale siano tanto belli e singolari da venir riciclati, l'anno successivo, in carnevale di altre città. Sfilata altrettanto singolare è anche quella delle **automobili infiorate**: per ogni vettura vengono impiegati non meno di trentamila fiori.

**PIAZZA AMERINA** (Enna). Fu intorno a novecento anni or sono che **il conte Ruggero d'Altavilla cacciò dalla Sicilia i Saraceni**. E il borgo di Piazza Amerina, allora Plutia, volle rendere omaggio al liberatore, donandosi a lui "grande e lieta con allegrezza". L'episodio è ricordato ogni anno, **il 13 e il 14 agosto**, con **il palio dei Normanni**.

La festa si articola in **due momenti**: il **13 agosto**, con un carosello storico che ricorda **l'ingresso delle truppe di Ruggero d'Altavilla nell'antica città** e l'atto di sottomissione della popolazione; il giorno dopo, **14, il Palio** vero e proprio che si svolge allo stadio comunale, alla presenza dello stesso Ruggero d'Altavilla e delle sue truppe. La giostra articolata in **tre prove con la partecipazione di quattro cavalieri per ciascuno degli altrettanti quartieri della città**. Il giorno dopo, infine, per le strade viene portata in processione una icona d'argento al cui centro è il sacro stendardo che il conte Ruggero donò al popolo di Piazza Amerina.

**SIRACUSA**. Il rammarico di Siracusa è di non aver potuto riavere le spoglie della sua **patrona, Santa Lucia**, la vergine decapitata nel 304 per non aver abiurato la propria religione: spoglie recuperate nel 1039 e poi finite a Venezia. Ma l'antica città isolana onora ugualmente ogni anno la patrona **il 13 dicembre**, ricorrenza del martirio, con una solenne processione. Il simulacro argenteo della santa viene portato a spalla dalla cattedrale sino alla basilica del sepolcro fuori le mura, dove per otto giorni rimane esposto alla venerazione dei fedeli.

**TRAPANI**. Venti gruppi statuari raffiguranti la **Passione e Morte di Cristo** sono i protagonisti dei "**Misteri**", la solenne processione che si svolge il **Venerdì santo** a Trapani. Ogni gruppo è curato e custodito da una corporazione artigiana, che poi lo accompagna in processione con gli **Incappucciati**, con tuniche di vari colori a seconda della corporazione cui appartengono.

**MARSALA** (Trapani). Con un corteo lungo circa un chilometro, e un copione che si ripete da trecento anni, Marsala celebra il **Giovedì santo**: una **sacra rappresentazione** con duecento tra personaggi di primo piano e figuranti che animano il dramma storico **dell'ascesa al Calvario, della Crocifissione e della Morte di Cristo**. Nei vari gruppi, cinque sono i personaggi che interpretano Cristo: col volto coperto da una maschera di cera per dare un più intenso carattere di ieraticità.

**MESSINA**. Il mito pagano e la fede appaiati nella tre giorni di **mezz'agosto** a Messina. **Il 13 e il 14** sono dedicati a **due enormi figure equestri raffiguranti un moro e una donna bianca** con testa turrita, che sfilano per la città. Sarebbero, secondo le versioni, **Cam e Rea**, progenitori di Messina, oppure **Grifone, principe saraceno, e la moglie sicula Mata**. Ma l'evento più importante dell'estate messinese è la **processione della Vara**, in onore dell'Assunta, a Ferragosto. **La Vara** è un'enorme macchina alta quindici metri, pesante otto tonnellate, popolata di statue, che si muove su pattini di ferro e viene trainata da migliaia di fedeli per le vie della città. Fino al secolo scorso al posto delle statue erano sistemati bambini e giovani dai quattro ai quindici anni, per i quali il giro della città era un vero e proprio supplizio.

**CACCAMO: LA FESTA DELLA CASTELLANA**, con le donne protagoniste, si svolge la prima domenica di agosto e ricorda le varie Signorie che per ottocento anni hanno dominato la città, dall'alto del bellissimo castello locale.

**GANGI** (Palermo): la **FESTA DELLA SPIGA** si celebra nella prima decade di agosto e dura una settimana con una sfilata di carri, spettacoli teatrali e fuochi pirotecnici.

**TERRASINI** (Palermo): famosa **festa dedicata a San GIUSEPPE** nei giorni 22, 23, 24 luglio di ogni anno (grande mangiata di pesce fritto, cotto in piazza e poi una processione in mare)

**VERANSTALTUNGEN zum Thema SIZILIEN** (auch als Reisevorbereitung gedacht)

**FREITAG, 8. April 2016** um 17 Uhr in den Räumen der DANTE: **Dokumentarfilm-Abend**

**MITTWOCH, 27. April 2016** um 19,30 Uhr im EUROPAHAUS (Reitschulgasse 4)  
**Das multikulturelle Sizilien**; Lichtbildervortrag (DEUTSCH) von **DDolm. Trude GRAUE**

**DIENSTAG, 9. Mai 2016** um 19 Uhr 30, im EUROPAHAUS (Reitschulgasse 4)  
**CATANIA** – Power-point-Präsentation (ITALIENISCH) von **Dott. Melania BELLIA**

# SPRACHKURSMÖGLICHKEITEN in ITALIEN

## INFORMATIONENABEND:

**Freitag, 22. April 2016 von 17 – 19 Uhr; Sede della DANTE**

Aufgrund der **besonders großen NACHFRAGE nach Sprachkursmöglichkeiten in ITALIEN** hat die Dante Alighieri Gesellschaft Klagenfurt beschlossen, den zahlreichen Interessenten, die nicht nur aus dem Kreis der Mitglieder und Sprachkursteilnehmer kommen, an einem Nachmittag die Möglichkeit zu ausführlichen Informationen zu bieten.

Bei dieser Gelegenheit werden nicht nur die zahlreichen Schulen in den diversen Städten und kleinen Orten in Italien vorgestellt, sondern auch **NEUIGKEITEN** auf dem Sektor, wie z.B. **Italienisch-Unterricht auf einem Segelboot, kombinierter Unterricht in zwei verschiedenen Schulen** in sehr unterschiedlichem Ambiente oder ein privater **Intensivkurs am Wochenende** etc.

Die ANGEBOTE reichen von Schulen in Triest und Treviso (die nächstgelegenen Destinationen) bis zu jenen in Sizilien und Sardinien.

**Wenn Sie daran interessiert sind, kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne.**

## **WEITERE TERMINE für die BERATUNG betreffend SPRACHKURSE in ITALIEN:**

Jeweils am **MITTWOCH in der Zeit von 15 bis 16 Uhr** zu den folgenden Terminen  
**11. Mai, 1. und 15. Juni 2016 in den Räumen der DANTE**

## **Sprachschulen in Italien: e.sti.ve in Treviso**

Ich brauche Italienisch auch beruflich, deshalb ist es mein Langzeitprojekt, diese schöne Sprache zu erlernen. So wollte ich eine Schule finden, die gut erreichbar ist, damit ich, falls es mir gefällt, dort immer wieder Kurse besuchen kann, ohne dass der Aufwand zu groß ist.

Frau Graue half mir, indem sie mir Unterlagen über mehrere in Frage kommende Schulen zur Verfügung stellte. Ich entschied mich dann für **e.sti.ve in Treviso**, und das war in jeder Hinsicht ein Glücksgriff!

Ich war bereits zweimal dort: **2014 für eine Woche und 2015 für zwei Wochen**. Und ich wählte jeweils den **kombinierten Kurs**, also **täglich vormittags 4 Stunden Unterricht in Kleingruppen** (3-9 Studenten) und **nachmittags eine Einzelstunde Privatunterricht**. Die wurde aber flexibel geblockt, so dass ich auch einige freie Nachmittage zur Verfügung hatte, um mir etwas anzusehen.

Ich wurde vom Niveau her immer sehr gut eingestuft und habe jedes Mal sehr viel dazugelernt. Die Lehrer haben viel Erfahrung und sind mit Herz und Seele dabei. Wir hatten immer sehr viel Spaß im Unterricht. Dazu gehörten auch Ausflüge in die Stadt und zum wöchentlichen Markt.

Gianni ist der Chef. Seine Aufgabe ist es auch, die Zertifikate zu überreichen, ein feierlicher Akt, den man mit Bauchmuskeln verlässt ☺ Er organisiert außerdem Ausflüge und andere Aktivitäten. Wir machten etwa eine Radtour entlang des Flusses Sile (zum Bootsfriedhof) oder stellten Tiramisu in 3 verschiedenen Varianten her.

Die Schule vermittelt Unterkünfte. Ich konnte sehr günstig in von der Kirche geführten **Centro della Famiglia** wohnen, zu Fuß keine 10 Minuten von der e.sti.ve entfernt. Die Zimmer waren einfach und sauber und besaßen ein eigenes Bad.

Treviso ist bestens geeignet, um Ausflüge etwa nach Venedig (20 min mit dem Zug) oder nach Padua zu machen. Aber auch die Stadt selbst ist eine Schatzkiste. Gelegen an der Sile präsentiert sie sich wie ein kleines Süßwasser-Venedig, sehr lebendig, wirtschaftlich bedeutsam (z.B. Benetton) und auch kulturell sehr interessant. In der Kirche S. Nicolò etwa findet sich ein Fresko von Thomas von Modena mit der ältesten Darstellung einer Brille.

Am wichtigsten zu wissen ist aber, dass das Tiramisu in Treviso erfunden wurde.

Also Gründe über Gründe, dass mein Langzeitprojekt weitergeführt werden wird ...

## ITALIENISCH, KULTUR und ESSEN in VENEDIG

An einem Sonntag, Ende Februar, sind wir vier Frauen Helmi, Corinna, Annemarie und Johanna mit dem Zug in Venedig gelandet, wo wir eine sehr zentral gelegene Privatwohnung am Campo dei Frari gemietet haben.

Von Montag bis Freitag kam unsere Lehrerin Claudia zu uns, um uns zu unterrichten und mit uns italienische Konversation zu betreiben. Nach den Vorstellungsgesprächen haben wir unsere Städte Klagenfurt und Feldkirchen präsentiert; danach haben wir über viel andere Themen gesprochen: das Einkaufen am Markt, das Kochen, den Besuch einer Ausstellung, - auch ein wenig Grammatik durfte nicht fehlen. Für unser Menü haben wir am Markt in der Nähe des Ponte di Rialto eingekauft, das Brot und die „dolci“ in einer Bäckerei. Nach einem Aperitif in einer kleinen Bar, bereiteten wir zu Hause ein köstliches 3-Gänge-Menü.

Mit Unterricht – theoretisch und praktisch (einkaufen) – Kochen und Besichtigungen waren die Tage ausgefüllt.

Am ersten Nachmittag machten wir einen klassischen Spaziergang durch den Sestiere San Polo zur Rialto-Brücke, wo uns leider der Blick auf den Canale verwehrt wurde, da die Brücke zurzeit restauriert wird. Weiter ging es auf den Markusplatz mit dem Dogenpalast und der Basilica di San Marco.

Am nächsten Nachmittag besuchten wir die **Chiesa di San Rocco**, die Pestkirche mit Gemälden des jungen Tintoretto zur Geschichte des Pestheiligen Rochus. Danach erwartete uns in dem imposanten Gebäude der **Scuola Grande di San Rocco** das Lebenswerk des in Venedig geborenen Malers Jacopo Robusti genannt **Tintoretto**. Über zwei Stockwerke verteilen sich die riesigen Wand- und Deckengemälde zu Szenen aus dem Alten und Neuen Testament. (TIPP: Wenn man einen Audio-Guide mieten möchte, muss man einen Pass vorweisen.)

Am Abend durften wir noch einen kurzen Rundgang durch die **Basilica Santa Maria Gloriosa dei Frari** machen, ehe der Küster uns, mit seinem Schlüsselbund klappernd, dezent auf die Schließung der Kirche hinwies. Wohl eines der größten und berühmtesten Altarbilder von **Tiziano Vecellio** befindet sich hier, die „**Assunta**“ mit der im berühmten Tizianrot gemalten Madonna. Neben weiteren wunderbaren Mariendarstellungen von Bellini, Vivarini u.a ist die Kirche auch wegen der monumentalen Grabdenkmäler des Dogen Giovanni Pesaro, des Malers Tiziano und des Bildhauers Canova und anderer Berühmtheiten

sowie wegen des prächtigen Chorgestühls sehenswert.

An den nächsten Tagen folgten noch einige Kirchenbesichtigungen. Am Rio Nuovo, steht die **Kirche San Pantalon** mit dem wohl größten Deckengemälde Venedigs, geschaffen von **Gian Antonio Fumiani**, der 24 Jahre am *Soffitto* gemalt haben soll, dann leider vom Gerüst stürzte und verstarb.

Im Viertel der Mendicoli (=Bettler), wo vorwiegend Arbeiter und Fischer wohnen, ist die **Chiesa di San Angelo Raffaele** sehenswert, u.a. das gemalte Fries von **Gian Antonio Guardi**, das die Geschichte des kleinen Tobias und des Erzengels Gabriel erzählt.

Gleich in der Nähe befindet sich die **Chiesa San Nicolo dei Mendicoli**. Mit der Beleuchtung (50 Cent) kann man die wunderbare, wegen ihrer reichen Ornamentik orientalisch anmutende Innenausstattung, vorwiegend in Braun und Gold gehalten, und die riesige Holzstatue des Hl. Nikolaus bewundern.

Einen Höhepunkt und den Abschluss unserer Kunst- und Kulturspaziergänge in Venedig bildete der Besuch des **Palazzo Fortuny** im Sestiere San Marco. Sehr gut vorbereitet und ausgestattet mit italienischen Fachausdrücken durch unsere Lehrerin, machten wir uns auf den Weg zum Palazzo.

Dort tauchten wir in die Welt des vielseitigen Künstlers, Designers, Bühnenbildners **Mariano Fortuny** und seiner Frau **Henriette** ein. Besonders erwähnenswert ist vielleicht, dass er gemeinsam mit seiner Frau der Erfinder des Plissees ist und viele wunderbare Stoffmuster geschaffen hat, die heute noch nach seinen Entwürfen auf der Insel Giudecca gleich neben dem Palazzo Stucky hergestellt werden.

Zurzeit gibt es auch noch Fotos von Sarah Moon, Malerei von Ida Barbarigo und Werke der Jugendstilkünstlerin Romain Brooks im Palazzo zu sehen.

Am 27. Februar fuhren wir wieder zurück nach Klagenfurt, voll mit wunderschönen Eindrücken aus der Kunstszene und hoffentlich ein wenig besseren Italienischkenntnissen.

Klagenfurt im März 2016

Helmi BACHER, Johanna GRASCHER

## II CIRCOLO di LETTURA della DANTE di Klagenfurt consiglia:

### Walter VELTRONI: CIAO (Rizzoli)

*Walter VELTRONI, è stato direttore dell'UNITA', vicepresidente del Consiglio, sindaco di Roma, segretario del Partito democratico e candidato premier alle elezioni politiche del 2008. Gli ultimi suoi libri con Rizzoli sono Noi (2009), L'inizio del buio (2011), L'isola e le rose (2012), E se noi domani (2013) e Quando c'era Berlinguer (2014), che è diventato un film. E' regista anche di I bambini sanno.*

Un doppiopetto grigio, il Borsalino in mano, un velo di brillantina sui capelli, lo sguardo basso. Sotto un cielo che affonda nel rosa di un tramonto infinito, un ragazzo degli anni Cinquanta torna dal passato, si ferma sul pianerottolo della casa di famiglia e aspetta il figlio, ormai adulto. Com'è possibile? E perché è tornato ora, dopo tanto tempo?

Sono due sconosciuti, ma sono padre e figlio. Insieme per la prima volta e solo per una sera, provano a raccontarsi le loro vite, quello che è stato e quello che poteva essere, la storia di due generazioni vicine eppure diversissime. Le parole dell'infanzia, i paesaggi, i volti trasformati dal tempo; e Roma, quella più bella. Quella della radio, e della televisione che quel ragazzo timido e geniale ha contribuito a fondare.

Ma qual è l'eredità di un padre che non c'è mai stato? Forse la malinconia, certe tristezze improvvise, la voglia di scherzare e di prendersi in giro, il ricordo commosso della donna che li ha amati. In un viaggio attraverso il dolore della perdita e la meraviglia della ricerca delle proprie radici, le parole si mescolano e si intrecciano fino a rivelare ciò che li unisce davvero. Perché non smettiamo mai di cercare il padre.

#### Saggio: pag. 35

*Nell'armadio della mia stanza, su un lato, mamma aveva conservato i suoi vestiti. Quando ero sicuro che nessuno potesse vedermi li prendevo, li estraevo dal cellophane che li proteggeva e li appoggiava sul pavimento, la giacca e i pantaloni, con le maniche e le gambe aperte. Poi mi toglievo le scarpe e mi ci sdraiavo sopra. Occupavo una piccola parte di quella superficie di stoffa e le mie braccia, appoggiate sulle maniche ben distese, sembravano perdersi. Allora prendevo con tutte e due le mani i lembi, all'altezza dei polsini, e portavo quelle braccia di stoffa, simultaneamente su di me, fino a coprimi del tutto. Simulavo la sensazione di un abbraccio e immaginavo il suo calore.*

*Così, per averlo un po' con me.*

3

*Sulla panchina che vedo ora di fronte a me venni a sedermi all'alba di una mattina di settembre. Era l'ultimo anno dei Sessanta. Il decennio magico. Ero teso, preoccupato. Quel giorno c'erano gli esami di riparazione, mi avevano rimandato in tre materie e avevo passato l'estate a studiare, a fare cioè quello che in quel tempo di assemblee, collettivi, cortei e riunioni non avevo saputo e voluto fare nei mesi precedenti. Mi sentivo un po' umiliato, ma lo sarei stato ancora di più l'anno dopo, quando fui bocciato come un cretino, a dover dimostrare che non ero uno scansafatiche.*

## ACHTUNG

**NEUER TREFFPUNKT für unser INCONTRIAMOCI!**

**Da ora in poi ci INCONTRIAMO**

nel locale

**PIZZA PER TUTTI** (früher VILLA TOSCANA), Sonnwendgasse 27

Sie finden einen **großen PARKPLATZ, ein EXTRAZIMMER und einen GARTEN vor.**

**Mittwoch/mercoledì: 20/04, 18/05 e 08/06 2016 : 19 – 21 Uhr**

# **PLIDA**

## **CORSO DI AGGIORNAMENTO**

### **L'italiano scritto. Parlato. Certificato**

**Dal 6 all'8 maggio 2016 presso la Sede Centrale della Società Dante Alighieri a ROMA**, si svolgerà il XXXIII corso di aggiornamento PLIDA dedicato allo **sviluppo dell'abilità LEGGERE** nelle classi d'italiano per stranieri.

Nel corso si affronteranno le tecniche e le strategie didattiche per sviluppare l'abilità di comprensione scritta, con particolare attenzione alla scelta dei testi e alla motivazione. Sarà inoltre trattato l'utilizzo delle varie tipologie di testo in classe: dal breve annuncio al testo letterario.

Attraverso una serie di interventi e di laboratorio, condotti da specialisti di glottodidattica ed esperti di insegnamento dell'italiano a stranieri, il corso proporrà ai partecipanti riflessioni e attività didattiche. I partecipanti verranno coinvolti nell'elaborazione di materiali e percorsi didattici da utilizzare nei loro contesti insegnamento.

Al corso interverranno **in teleconferenza Marco Carraro e Marco Costantino dal Comitato di La Paz**, autori di *Italo. Italiano per stranieri* progetto on line per lo sviluppo della comprensione scritta.

**Il Prof. Matteo Santipolo** (Università di Padova) e **la Prof.ssa Barbara d'Annunzio** (Università Ca' Foscari, Università della Calabria) del Comitato Scientifico del PLIDA interverranno su testi letterari e sullo sviluppo della competenza meta cognitiva.

**Totale ore corso: 15; Totale moduli: 7 moduli; Quota d'iscrizione: € 150,-**

### **PLIDA – PRÜFUNGSTERMINE**

**Mittwoch, 20. April 2016: Livelli: B2, C1;**

**Mittwoch, 18. Mai 2016: Livelli: A1, A2, B1, C2**

**JUNIORES: Samstag, 18. Juni 2016: Livelli: A1, A2, B1, B2**

Die ANMELDUNGEN zu den Prüfungen und die Bezahlung der PRÜFUNGSGEBÜHREN müssen einen Monat vor Beginn der Prüfung im Büro der Gesellschaft erfolgen.

Weitere Details und Informationen erhalten Sie im Büro der Gesellschaft.

### **REISEVORSCHAU**

Für Mitte September ist eine mehrtägige Fahrt **auf den Spuren der Serenissima Repubblica di Venezia an der Ostküste der ADRIA** geplant:

**Istrien (Parenzo und Pola), Fiume und Abbazia, Zara, Spalato e Ragusa.**

Gedacht ist an eine kombinierte Bus- und Schiffsreise.

Bevor wir mit der Detailplanung beginnen, wollen wir abklären, ob dafür ausreichend Interesse besteht, weshalb wir alle interessierten Personen ersuchen, sich im Büro zu melden. Alle weiteren Informationen die Reise betreffend, werden dann ausschließlich an diese Personen übermittelt.

## **LABORATORIO LINGUISTICO con CAROLINA**

Prossimo appuntamento, incentrato sul **CONDIZIONALE** (forme e utilizzo), si terrà **MERCOLEDÌ, 27 aprile dalle 16:00 alle 17:30 alla "DANTE" di Klagenfurt**

ESERCIZIO – Leggendo questo dialogo individuate le forme del condizionale, traducetele e cercate di spiegare l'effetto che hanno.

### **Prestiti ... al condizionale**

- Gigi, scusa, potrei parlarti a quattr'occhi un momento?
- *Sì, certo, cosa c'è?*
- Mi faresti un favore, mi impresteresti 1.000 Euro?
- *Che cosa succede, hai perso il lavoro, hai avuto delle spese impreviste ...?*
- Beh, si potrebbe dire proprio così ...
- *"Così" cosa, hai perso il lavoro o hai avuto delle spese impreviste?*
- Il fatto è che, se ti spiegassi cos'è successo, non mi aiuteresti di sicuro.
- *Gigi, ma allora è qualcosa di grave ...*
- Beh, abbastanza, però, non potresti aiutarmi e basta, senza sapere perché?
- *No, mi dispiace, Gigi, questa storia non mi piace. Lo sai che sono tuo amico e ti presterei volentieri anche di più, ma non a queste condizioni ...*
- Ecco, vedi? Essere sinceri non serve a niente, complica soltanto le cose. Non avrei dovuto dirti nulla, o meglio, avrei dovuto inventarmi una balla qualsiasi e tutto sarebbe stato più facile!
- *Senti Gigi, guarda che tu in realtà non mi hai detto un bel niente, non puoi parlare di sincerità.*  
*Ora vado a casa. Se domani ti servono ancora i mille Euro, vieni da me con qualche informazione in più e qualche condizionale in meno!*

... continua mercoledì, 27 aprile 2016: vi aspetto! CAROLINA

**Mindestteilnehmerzahl: 5 Personen - Kosten pro Person 7,- Euro**

Nach dem **ENDE der SPRACHKURSE** (Mitte/Ende MAI) werden

### **KLEINGRUPPEN – KONVERSATIONSKURSE**

(auch gruppenübergreifend) angeboten

**Dauer: 5 Wochen zu 90 Minuten**

(Mitte Mai – Mitte Juni; Vormittag/Nachmittag/Abend)

Unterschiedliche Niveaus möglich

Mindestteilnehmerzahl: 5 Personen

**Kosten pro Person: 50,- Euro** (für 5 Doppelstunden = 90 Minuten)

### **CORSO di CONVERSAZIONE con CAROLINA**

**Der beliebte KONVERSATIONSKURS geht in die DRITTE RUNDE**

**Il nuovo corso di 5 lezioni della durata di 90 minuti** partirà dal 6 aprile 2016  
con frequenza bisettimanale, sempre **mercoledì, ore 16**  
per **il livello B1** e un **numero massimo di 8 partecipanti**.

**APPUNTAMENTI: 6 e 20 aprile, 4 e 18 maggio e 1° giugno 2016**